



Informationen in Leichter Sprache

Diese Information ist aus Oktober 2023

Ministerpräsidenten-Konferenz in Frankfurt: Der Paritätische fordert eine verantwortungsvolle Flüchtlings-Politik

Auf der Ministerpräsidenten-Konferenz reden die Ministerpräsidenten aus den 16 Bundes-Ländern über verschiedene Themen.



Ein Ministerpräsident ist der Regierung-Chef von einem Bundes-Land.

Im Oktober fand die Ministerpräsidenten-Konferenz in Frankfurt statt.

In der Konferenz im Oktober war ein wichtiges Thema:

Die Flüchtlings-Politik und das Asyl-Recht.

Asyl-Recht bedeutet:

Ein Ausländer darf in Deutschland bleiben,
wenn er Schutz braucht.

Zum Beispiel:

Wenn ein Mensch aus politischen Gründen
aus seinem eigenen Land fliehen muss.



Flüchtlings-Politik bedeutet also:

Politiker treffen Entscheidungen,
die das Leben von den geflüchteten Menschen sehr stark betreffen.

Vor der Ministerpräsidenten-Konferenz wurden verschiedene
Maßnahmen vorgeschlagen.

Zum Beispiel:

Es soll **nicht** mehr angekündigt werden,
wenn Menschen in ihr Herkunfts-Land zurück müssen.

Dazu sagt man auch: Abschiebung.

Eine Forderung war auch:

Asyl-Suchende Menschen müssen arbeiten,
wenn sie in Deutschland bleiben möchten.

Der Paritätische sagt dazu:

- Es ist wichtig,
dass in der Flüchtlings-Politik der Mensch im Mittelpunkt steht.
Das dürfen die Politiker bei ihren Entscheidungen **nicht** vergessen.
- Die Politiker dürfen **nicht** ablehnend über die geflüchteten
Menschen sprechen.
- Die Grundrechte von den Menschen müssen respektiert werden.
Die Flüchtlings-Politik darf die
Menschenrechte **nicht** verletzen.



Ulrich Schneider von dem **Paritätischen**

findet:

- Die geplanten Änderungen in der Flüchtlings-Politik sind **nicht** gut
für die geflüchteten Menschen.
- Menschen in ihr Land zurück zuschicken ohne das vorher zu
sagen,
ist sehr schlecht für die geflüchteten Menschen.
Der Mensch lebt so ständig in Angst.

Auch bei der Diskussion über das Thema Arbeits-Pflicht ist der

Paritätische anderer Meinung:

- Es ist falsch, dass geflüchtete Menschen **nicht** arbeiten wollen.

Das ist ein Vorurteil.

Weil: Viele geflüchtete Menschen wollen arbeiten.

Aber:

Sie dürfen oft **nicht** in Deutschland arbeiten solange sie **keine**

Erlaubnis von der deutschen Regierung haben.

Das muss sich ändern.



Der **Paritätische** sagt:

- Die geflüchteten Menschen sind **keine** Bedrohung.
Sondern gute Arbeits-Kräfte und Fach-Leute.
- Die deutsche Regierung muss die geflüchteten Menschen bei ihrer Ausbildung und bei der Arbeit unterstützen.
- Geflüchtete Menschen müssen auch in anderen Bereichen noch besser unterstützt werden.
Zum Beispiel durch mehr Wohnraum oder mehr Schulplätze.
- Ganz Europa muss für eine bessere Flüchtlings-Politik zusammenarbeiten.



- Viele geflüchtete Menschen bekommen in Deutschland einen Schutz zugesprochen.

Es darf **nicht** gesagt werden: Die Geflüchteten sind Betrüger.

Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?

Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.

In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt



Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

0 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.



